

Klinikum St. Georg gGmbH

Klinikum St. Georg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Presseinformation

Nr.: 23/2016

Martin Schmalz
Pressesprecher und
Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: 0341 909-3957
Telefax: 0341 909-3102
uk@sanktgeorg.de

13.04.2016 – MSc

Klinikum St. Georg führt neue innovative Behandlungsmethode für Gebärmutterkrebs ein Minimalinvasive „Schlüsselloch-Methode“ verkürzt Heilungsphase deutlich

Leipzig. Das Klinikum St. Georg hat in Kooperation mit Kollegen aus dem Universitätsklinikum Tübingen ein neues Operationsverfahren zur minimalinvasiven Entfernung der Gebärmutter, der Eierstöcke und der regionalen Lymphknoten eingeführt. Die „Schlüsselloch-Methode“ ersetzt ab sofort die herkömmliche Vorgehensweise und wird nun bei allen Betroffenen am Leipziger Klinikum angewendet.

Bislang war ein ausgedehnter Bauchschnitt erforderlich, um diese radikale Form der Krebsoperation durchzuführen, dank der neuen Methode sind nur wenige Millimeter große Schnitte nötig. „Während der Operation werden die inneren Geschlechtsorgane je nach Ausmaß der Krebserkrankung entfernt“, erklärt Professor Uwe Köhler, langjähriger Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Nach dem Eingriff bleiben nur kleine Narben zurück. In den allermeisten Fällen ist eine anschließende Nachbehandlung in Form einer Chemo- und/oder Strahlentherapie nicht notwendig. „Mit der neu etablierten ‚Schlüsselloch-Methode‘ können die Belastungen für die Betroffenen und der Heilungsverlauf bei gleicher Sicherheit erheblich verkürzt werden. Die zumeist älteren Patientinnen sind bereits am nächsten Tag wieder fit und sitzen zur Visite im Bett“, ergänzt Professor Uwe Köhler die Vorteile des Verfahrens. Der Krankenhausaufenthalt wird dadurch wesentlich kürzer.

Bei der Etablierung der „Schlüsselloch-Methode“ kooperierte das Klinikum St. Georg mit dem Universitätsklinikum Tübingen. „Die dortigen Kollegen sind sehr erfolgreich mit diesem Operationsverfahren, das nunmehr auch den Patientinnen in unserer Region zur Verfügung steht“, so Professor Köhler.

Zeichen: 1.792 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerebrandverletzentzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de